KOBLENZ
VERBINDET.

Antrag

Vorlage: **AT/0135/2022**		Datum: 14.11.2022
Verfasser:	05-Ratsfraktion FW	Az.:

Betreff:

Antrag FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Schlosspark stärker kontrollieren

Gremienweg:

29.03.2023	Fachausschuss der Ämter 31 (Ordnungsamt) und 37 (Amt für Brand- und Katastrophenschutz TOP öffentlich		einstimmig		mehrheitl.		ohne BE
			abgelehnt		Kenntnis		abgesetzt
			verwiesen		vertagt		geändert
			Enthaltungen		Gegenstimmen		

Die FREIE WÄHLER Fraktion beantragt, der Ausschuss möge beschließen:
Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Kontrollen im Schlosspark zu verstärken und insbesondere mit Unterstützung der Landespolizei für mehr Sicherheit und Ordnung sorgen.

Begründung:
Zur Bundesgartenschau 2011 hat die Stadt Koblenz erhebliche Mittel aufgewendet, um das gesamte Schlossumfeld aufzuwerten. Investitionen in den Lenné-Garten mit Blick auf den Rhein haben eine gärtnerisch hochwertige Fläche mit Wohlfühlcharakter geschaffen. Auch die Schloss-Freiheit zur Innenstadt ist durch die Investitionen ein Eldorado für Familien und junge Sportler geworden. „Augustas Schatzkästchen“ ist ein beliebter Spielplatz und die Skateranlage ein beliebter Treffpunkt von Kindern und Jugendlichen.
Leider wurde mehrfach beobachtet, dass der Verkauf von Betäubungsmitteln (BTM) ausgerechnet um das Schloss wieder dramatisch zunimmt. In der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Matthias Lammert (CDU) - Maßnahmen gegen die Drogenszene am Koblenzer Schlosspark – Drucksache 18/3621 – vom 8. Juli 2022 heißt es: „Die Landesregierung bestätigte auf die Kleine Anfrage – Drucksache 18/821 – hin, dass im Koblenzer Schlosspark fortgesetzter Betäubungsmittelkonsum und Betäubungsmittelverkauf stattfindet. Der Konsum und Handel von illegalen Drogen finden immer häufiger in aller Öffentlichkeit statt. Das führt dazu, dass der Koblenzer Schlosspark gerade in den Abendstunden von der Bevölkerung gemieden wird.“
Zwar hat das Polizeipräsidium Koblenz zugesagt, im Jahr 2022 umfangreiche Kontrollmaßnahmen im Bereich des Koblenzer Schlossparks durchzuführen. Doch weiterhin ist der liebevoll durch die BUGA2011 umgestaltete Schlosspark ein Treffpunkt geworden für Drogenhändler und Konsumenten. Daher ist neben der Polizei auch das Ordnungsamt gefordert zu handeln.